




Worauf weisen Vulvaverletzungen hin?

- Hungrige Sauen können andere Sauen beißen, um an deren Futter zu gelangen.
- In Einzelfressständen können dominante Sauen  fressende Sauen von hinten beißen, um an das Futter zu gelangen.
- Im Wartestall mit Abrufstation können dominante Sauen die wartenden Sauen von hinten beißen, um an den Eingang zu gelangen.
- Vulvaverletzungen deuten auf fehlenden Schutz für fressende und wartende Sauen vor hungrigen Tieren hin.

Gesetzliche Anforderungen

Richtlinie (EG) Nr. 2008/120: Anforderungen im Zusammenhang mit dem Kampf um Ressourcen: {Artikel 3, Punkt 6.}: Gewährleistung, dass jedes Individuum durch das Fütterungssystem ausreichend Nahrung erhält, auch wenn Futterrivalen anwesend sind. {Anhang I, Kapitel I, Punkt 6.}: Fütterung mindestens einmal pro Tag und gleichzeitiger Zugang zu Futter, wenn nicht *ad libitum* oder durch ein automatisches System gefüttert wird.

Hinweis: Die aufgeführten Anforderungen sind nicht vollständig. Darüber hinaus kann es strengere nationale Rechtsvorschriften geben. Für weiterführende Informationen zu spezifischen Anforderungen, sehen Sie bitte das Review „Group housing and mixing of sows“.



Erhebungsmethode (empfohlen)

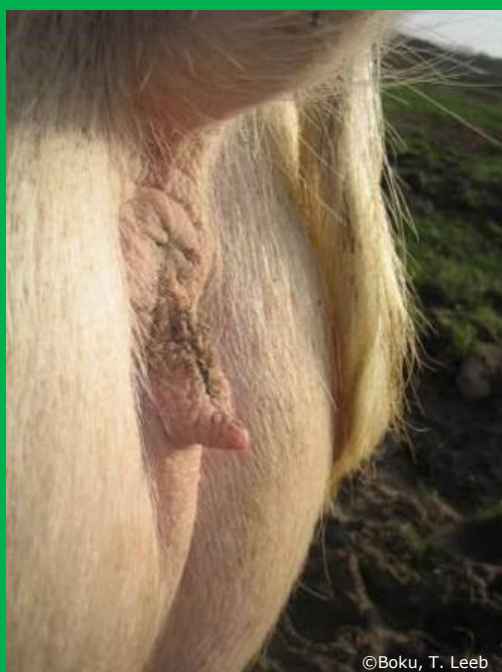
- Die Landwirt*innen erfassen die **Vulvaverletzungen** bei den täglichen Routinekontrollen.
- Die Amtstierärzt*innen überprüfen die Aufzeichnungen der Landwirt*innen, indem die schriftliche/digitale Dokumentation mit den von den Landwirt*innen.
- Außerdem untersuchen die Amtstierärzt*innen die Sauen in verschiedenen Gruppen auf Vulvaverletzungen.
- Die Amtstierärzt*innen berichten den Landwirt*innen über die Feststellungen, und im Falle von Abweichungen zwischen den gesetzlichen Anforderungen und der Situation im Betrieb werden Korrekturmaßnahmen ergriffen.



Alle zu beurteilenden Tiere müssen aufrecht stehen und einzeln beurteilt werden.

Die Vulva wird von hinten betrachtet und auf frische Verletzungen (erkennbar an Blut oder roten Läsionen) und ältere Verletzungen (Narbengewebe und/oder deformierte Vulva) untersucht.

Kein Risiko für das Tierwohl: Keine Schäden an der Vulva, keine kleinen Läsionen (weniger als 2 cm) oder sichtbares Narbengewebe.



©Boku, T. Leeb

Hohes Risiko für das Tierwohl: Eine sichtbare, aber im Heilungsprozess befindliche Verletzung von mehr als 2 cm (Schorf- oder Krustenbildung), eine verformte Vulva oder eine Verletzung von mehr als 2 cm, die blutet.



©Boku, T. Leeb



©Boku, T. Leeb

Quelle der Erhebungsmethode: Welfare Quality®-Protokoll



Co-funded by
the European Union



WAGENINGEN
UNIVERSITY & RESEARCH



AARHUS
UNIVERSITY

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT



Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



EU Reference Centre
for Animal Welfare *Pigs*

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Factsheet haben, wenden Sie sich bitte an info.pigs@eurcaw.eu